

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH Straubenhardt	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	26.01.2021

## **POLYRACK Electronic- Aufbausysteme GmbH**

**Straubenhardt**

### **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**

#### **Lagebericht**

##### **Grundlagen des Unternehmens**

Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH ist im Handelsregister unter HR B 501062, Amtsgericht Mannheim eingetragen. Sie unterhält den Firmensitz in der Steinbeisstraße 4, 75334 Straubenhardt, welche auch gleichzeitig den Hauptsitz des Unternehmens darstellt. Dort befindet sich die Verwaltung inkl. Geschäftsführung, sowohl Entwicklung und Projektmanagement als auch Teile der Produktion. Weitere Produktionsstandorte befinden sich in Straubenhardt und Ettlingen, sowie zwei Außenlager in Straubenhardt und in Karlsbad.

Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH ist ein Teil der POLYRACK TECH-GROUP, welche Lösungen im Bereich Electronic Packaging liefert. Im Rahmen der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH liegt der Fokus dabei auf der Entwicklung, der Fertigung und dem Vertrieb von elektromechanischen Gehäuselösungen. Dabei versteht sich die das Unternehmen durch die Nutzung von Synergien zwischen der mechanischen Gehäusetechnik und der elektronischen Integration zu einer Gesamtlösung als Systemlieferant. Unter Nutzung der Technologien anderer Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe kann dies weiter kombiniert werden, u.a. mit Kunststoff- und Oberflächentechnik. Das Angebot besteht dabei aus einem breiten Standardportfolio über modifizierte Lösungen bis hin zu kundenspezifischen Entwicklungen über diverse Branchen hinweg. Führend dabei ist der Transportbereich (z.B. Bahntechnik), Medizintechnik, Mess- Steuer- und Regeltechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau. Die zentralen Absatzmärkte sind Deutschland und das mitteleuropäische Ausland, Osteuropa und Russland sowie Nordamerika.

Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH wurde 1978 gegründet und beschäftigt 246 Mitarbeiter, davon 25 Auszubildende.

### **Forschung und Entwicklung**

Entwicklung im Rahmen der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH bildet einen Leistungsbereich und meint die Konstruktion(-unterstützung) im Rahmen eines Kundenprojekts. Eigene Forschung und Entwicklung wird nicht betrieben.

### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland**

Die Gesamtwirtschaft in Deutschland ist auch in 2019 wieder gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BiP) ist um 0,6% höher als im Vorjahr, auch wenn das Wachstum damit im Vergleich zu den letzten 10 Jahren schwächer ausfiel. Das durchschnittliche Wachstum des preisbereinigten BiPs betrug +1,3%. Trotzdem ist die deutsche Wirtschaft damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen.

Bemerkenswert ist, dass einen großen Anteil hierbei die privaten und staatlichen Konsumausgaben getragen haben. Beide Indikatoren sind in 2019 im Vergleich zu 2017 und 2018 stärker gewachsen. Ebenso verhielten sich Investitionen für sonstige Anlagen inkl. Investitionen für Forschung und Entwicklung. Ausrüstungsinvestitionen (Investitionen in Maschinen und Geräte) hingegen haben sich etwas weniger dynamisch entwickelt. Unter Berücksichtigung der Vorratsveränderungen (also die gesamten preisbereinigten Bruttoinvestitionen) gingen diese im Vorjahresvergleich um 1,7% zurück. Dies ist unter anderem eine Folge der schwachen Industrieproduktion und gestiegener Exporte, welche zwar auch zunahm, aber weniger stark als in den Vorjahren.

Ebenso zeigen sich Differenzen zwischen dem überdurchschnittlichen Wachstum des Dienstleistungssektors und der deutliche Rückgang im produzierenden Gewerbe, welches um 3,6% im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist. Hauptursache ist der Rückgang im Automobilbereich.

Die Erwerbstätigkeit hat in 2019 einen Höchststand erreicht: im Vergleich zum Vorjahr waren ca. 400.000 mehr Menschen beschäftigt (mehr als 45 Mio. Menschen in Summe).

Zum achten Mal in Folge beendeten die staatlichen Haushalte das Jahr 2019 mit einem Überschuss von 49,8 Mrd. Euro (ggü. 62,4 Mrd. EUR im Vorjahr). Gemessen am nominalen BiP wurde damit eine Überschussquote von 1,5% erreicht. (Quelle: [www.destatis.de/Pressemitteilung](http://www.destatis.de/Pressemitteilung) vom 15. Januar 2020)

### **Entwicklung der Branche im Geschäftsfeld**

In der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH sind unterschiedliche Kompetenzen vereint. Deshalb versteht sich das Unternehmen einmal dem metallverarbeitenden Gewerbe zugehörig, gleichzeitig aber auch der Elektronikindustrie. Beide Branchen müssen für eine entsprechende Vergleichbarkeit und Einordnung des Kontextes betrachtet werden. Im Bereich der Stahl- und Metallverarbeitung hat sich die Produktionsleistung ggü. 2018 um 4,7% abgeschwächt. Die Exporte sind dabei um 4% zurückgegangen, die Lieferungen an inländische Kunden um 6,8%. Der Umsatz ging insgesamt um 5,8% zurück. Die Auftragseingänge sind auch rückläufig, hier aber in gleichem Verhältnis: aus dem Inland 9,7% geringer ggü. Vorjahr, aus dem Ausland -9,8% geringer als im Vorjahr. Innerhalb der Branche ist die Stimmung hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung zwar nach wie vor pessimistisch, aber ggü. Vorjahr insgesamt positiver. (Quelle: Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e. V., Bericht 2019).

Im Bereich der Elektronikindustrie ist die Produktionsleistung mit -4,3% ggü. Vorjahr in einem ähnlichen Verhältnis abgeschwächt wie im Metallbereich. Der Umsatz ging ebenfalls zurück (-1,5 ggü. Vorjahr), wenn auch nicht so stark wie im Metallbereich. Auch hier ging der Exportbereich weniger stark zurück (-0,9% ggü. Vorjahr) als die inländischen Umsätze (-2,2% ggü. Vorjahr). Dies zeigt sich auch an den Auftragseingängen im Gesamtjahr 2019. Insgesamt gingen die Auftragseingänge um 3,2% zurück, während auch hier der Exportbereich weniger stark zurückging (-2,2% ggü. Vorjahr) als die inländischen Bestellungen (-4,6% ggü. Vorjahr). Auch hier sind die Prognosen für 2020 positiv, wobei insgesamt mit einem verhaltenen Output gerechnet wird. (Quelle: ZVEI, Pressemitteilung vom 10.02.2020)

### **Geschäftsverlauf 2019 der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH**

Insgesamt ist vorab zu bemerken, dass die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH eine sehr hohe Branchendiversifikation besitzt. Damit ist sie auf der einen Seite wenig anfällig für branchenspezifische Einbrüche, auf der anderen Seite aber in der Gesamtheit von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängig. Dies ist vor allem dadurch begründet, dass die Produkte als Vorleistungsgüter zu bezeichnen sind. Dies sind Güter, die wiederum als Bauteil bei Kunden in ein Investitions- oder Produktionsgut eingehen. Ist die Investitionsbereitschaft bzw. die gesamtwirtschaftliche Produktionsleistung also niedrig, hat das meist direkte Auswirkungen auf das Unternehmen. Insgesamt hat sich die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH auch wieder ähnlich der Gesamtwirtschaft entwickelt, entgegen der oben beschriebenen Branchentrends.

### Ertragslage

Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH konnte entgegen dem Branchentrend ihre positive Entwicklung aus den letzten Jahren auch im Geschäftsjahr 2019 erneut bestätigen. Obwohl die Planungen für 2019 nicht erreicht wurden (Planumsatz 2019: 42 Mio. EUR) ist die Gesellschaft im Umsatz um ca. 3,3% gewachsen (Umsatz 2019: 40,4 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung des Lagerabbaus konnte eine Gesamtleistung (Umsatz inklusive Bestandsveränderungen) etwa auf Vorjahresniveau erreicht werden (40,1 Mio. EUR in 2019 und 40,2 Mio. EUR in 2018).

Fast alle Vertriebsgebiete haben sich über Plan bzw. über Vorjahr entwickelt. Dabei ist auch branchenuntypisch das Inland als auch das Ausland zu gleichen Teilen gewachsen. Ebenfalls zu ähnlichen Anteilen ist auch das Geschäft mit Bestandskunden bzw. Key Accounts als auch mit Neukunden aus unterschiedlichen Branchen gewachsen.

Bis zum 1. Halbjahr 2019 hat sich die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH plangemäß entwickelt. Im zweiten Halbjahr musste das rückläufige Geschäft eines Großkunden kompensiert werden. Da es sich hierbei um ein starkes Projekt hinsichtlich Wertschöpfung und Marge handelte, hatte dies einen deutlichen Einfluss auf die gesamte Ertragslage. Zwar konnte die Leistungslücke teilweise durch andere Projekte kompensiert werden, der Materialaufwand war aber um ca. 1 Mio. höher - bei identischer Leistung im Vorjahr. Dies hat einen deutlichen Effekt auf das Geschäftsergebnis. Das EBT beträgt Ende 2019 1,16 Mio. EUR (ggü. 2,6 Mio. EUR im Vorjahr).

Die Kosten sind im Allgemeinen konstant geblieben bzw. es haben sich insbesondere die Personalkosten der Umsatzentwicklung angemessen entwickelt (ca. 1 höher als im Vorjahr).

Die Zinsaufwendungen sind mit 256 TEUR fast identisch zum Geschäftsjahr 2018. Im Gegensatz zum Vorjahr waren in 2019 keine Beteiligungserträge zu verzeichnen (ggü. 250 TEUR im Vorjahr)

### Finanzlage

Der erwirtschaftete Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt bei 1 Mio. EUR und ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. EUR gesunken. Dies ist hauptsächlich durch das geringere EBT in 2019 begründet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war in 2019 mit 1,2 Mio. EUR in ähnlicher Höhe wie in 2018. In 2019 wurden 390 TEUR durch die Übernahme der Metalle in Form GmbH, Karlsruhe, in Finanzanlagen investiert.

In 2019 wurden für Investitionsfinanzierung 580 TEUR an Darlehen aufgenommen. Sämtliche Bankverbindlichkeiten wurden plan- und zeitgemäß getilgt.

Der Kontokorrentrahmen wurde aufgrund der Ausweitung des Geschäfts insgesamt um 1,75 Mio. EUR erhöht.

### Vermögenslage

Auch im Jahr 2019 wurde weiterhin in das Anlagevermögen investiert. Die Investitionsrate (inklusive Investitionen in Finanzanlagen) liegt Ende 2019 bei 3,4%.

Erhöht haben sich die Anteile und Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, da in 2019 mittels eines Share Deals die Anteile der Metalle in Form Geräteteile GmbH, Karlsruhe, übernommen und neue Mittel zugeführt wurden. Dabei bleibt die Metalle in Form Geräteteile GmbH als eigenständige GmbH bestehen.

Forderungen aus LuL haben sich um 714 TEUR abgebaut (Aufbau in 2018: 337 TEUR). Ebenso haben sich die Verbindlichkeiten aus LuL um 688 TEUR abgebaut (Aufbau in 2018: 635 TEUR). Verbindlichkeiten aus LuL werden weiterhin zügig unter Ausnutzung der gewährten Skonti getätigt.

Die Eigenkapitalquote hat sich in 2019 erhöht und liegt nun bei 41,2% (ggü. Vorjahr bei 38,5%).

Die Pensionsrückstellungen haben sich in 2019 um 549 TEUR aufgrund der Abfindung von Pensionsansprüchen abgebaut. Aufgrund der Verrechnung mit Rückdeckungsansprüchen besteht nun nur noch ein Aktivüberhang von 19 TEUR.

### Zukünftige Entwicklung und Prognose

Für die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH wird mit einem moderaten Wachstum des Umsatzes von 2-2,5% (Planumsatz 2020: 41 Mio. EUR) gerechnet. Das Wachstum wird dabei sowohl im Inland als auch im Ausland als gleichmäßig eingeschätzt. Dabei wird gemäß der Planung das EBT nicht in gleichem Maße wachsen. Dies ist begründet durch geplante Kostenerhöhungen, Investition in Maschinen und die Infrastruktur. Das geplante EBT wird auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr eingeschätzt (EBT Plan 2020: 1,15 Mio. EUR).

Aufgrund der aktuellen Situation bzgl. der COVID-19-Pandemie ist die oben beschriebene Planung von hoher Unsicherheit geprägt, trotzdem ist keine Überplanung erforderlich. Nach einem sehr positiven ersten Halbjahr ist die Produktionsauslastung weiterhin hoch. Zwar ist in einigen Branchen ein eher verhaltenes Auftragsverhalten spürbar, dafür kompensieren andere Branchen diese Entwicklungen derzeit. Hier zeigt sich der Vorteil der starken Diversifizierung des Unternehmens. Aufgrund der oben genannten Unsicherheit kann es zu COVID-19 bedingten Einflüssen kommen.

Das Investitionsaufkommen wird sich in 2020 nochmals erhöhen. In einem der Fertigungsstätten wird eine Werkserweiterung fertig gestellt. Dabei verlagert sich der Hauptteil der mechanischen Fertigung nach Ettlingen. Dafür werden weitere Investitionen in den Maschinenpark getätigt. Die Investitionsrate wird mit ca. 5-7% geplant.

Im Zuge des Umzugs wird das Hauptwerk für die innerbetriebliche Ausbildung erweitert. Dabei wird sich die ohnehin hohe Ausbildungsquote nochmals erhöhen. Dies soll den Nachwuchs an benötigten Fachkräften des Unternehmens sichern.

Fokuspunkte der letzten Jahre waren und sind weiterhin die USA, Zentraleuropa bzw. Osteuropa und Russland. Die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH bewegt sich auf dem US-amerikanischen Markt deutlich in eine positive Richtung. Das Geschäft hat sich auch in 2019 intensiviert, für 2020/2021 und darüber hinaus wird mit deutlichen Belegungen gerechnet. Russland bzw. Osteuropa sind weiterhin gewachsen. Hier liegen ebenfalls diverse Ansatzpunkte vor.

### **Chancen und Risiken**

Eine wichtige Rolle für die Weiterentwicklung des Unternehmens spielen die Managementsysteme. In Q1/2020 steht eine Rezertifizierung für die DIN ISO EN 9001 an. Für das Q4/2020 bzw. Q1/2021 steht die Zertifizierung der DIN EN 9100 (Luft- und Raumfahrt an). Die Kombination dieser Standards in Verbindung mit den unterschiedlichen Fertigungstechnologien wird als bedeutendes Alleinstellungsmerkmal betrachtet und sorgt weiter für eine hohe Diversifikation in unterschiedlichen Branchen bei gleichzeitiger Stabilität in der Auslastung durch hohe Laufzeiten der Projekte in diesen Bereichen. Eine wichtige Rolle spielt hier auch der seit langem verfolgte Ansatz als Systemlieferant in der Kombination zwischen Hardware inklusive Integration von Elektronik.

Weiterhin war die Übernahme der Metalle in Form Geräteeile GmbH ein wichtiger Baustein in der Gesamtausrichtung. Hierdurch erhalten wir die Chance, dort margen-sensible Projekte zu realisieren und können dort temporär Kapazitäten zur Produktionsentlastung hin verlagern.

Die Verfügbarkeit von Fachpersonal ist nach wie vor ein kritischer Faktor. Deshalb wird - auch trotz der COVID-19-Pandemie - weiterhin stark in die eigene Ausbildung investiert.

Besondere Risiken ergeben sich im Moment aus dem politisch unsicheren Umfeld. Der Brexit, die Spannungen in der Handelspolitik zwischen den USA, China und Deutschland sind nur einige der Faktoren.

Ein grundsätzliches Risiko wird weiterhin in der unsicheren Lage der Automobilbranche gesehen. Zwar ist die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH dort nicht wesentlich tätig, allerdings könnte dies im Nachzug Auswirkungen auf die Maschinenbauindustrie haben, in der einige Kunden tätig sind.

Insgesamt werden die Chancen höher eingeschätzt als die Risiken. Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität und hohen Diversifizierung wird das Unternehmen auch für die Bewältigung der aktuellen Risiken als gut gerüstet eingeschätzt. Der Fortbestand des Unternehmens ist aus heutiger Sicht in keinster Weise gefährdet.

### **Verwendung von Finanzinstrumenten**

Als Finanzinstrumente werden im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie Guthaben und Verbindlichkeiten an Kreditinstituten eingesetzt. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen daher eine überwiegend konservative Risikopolitik.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus wird sich vor dem Eingehen einer neuen Geschäftsbeziehung über die Bonität der Kunden informiert. Zudem sind wir darüber hinaus durch eine Warenkreditversicherung abgesichert.

Risiken in Bezug auf Inflation/Deflation bzw. besondere Währungsschwankungen liegen nicht vor. Die Geschäfte werden nahezu ausschließlich in Euro abgewickelt.

Straubenhardt, den 17.06.2020

*Andreas Rapp, Geschäftsführer/CEO**Uwe Günthner, Technischer Geschäftsführer/COO***Bilanz****Aktiva**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.866.848,83</b>	<b>3.288.397,48</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	30.812,00	36.922,00
II. Sachanlagen	2.365.599,00	2.171.303,95
1. technische Anlagen und Maschinen	1.372.577,00	1.202.611,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	965.022,00	818.926,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28.000,00	149.766,95
III. Finanzanlagen	1.470.437,83	1.080.171,53
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.350.437,83	1.080.171,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	120.000,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>14.769.717,05</b>	<b>14.674.832,86</b>
I. Vorräte	8.883.667,38	8.800.307,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.202.319,80	5.864.828,11
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.263.966,43	2.242.210,60
2. übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.938.353,37	3.622.617,51
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	683.729,87	9.697,06
C. Rechnungsabgrenzungsposten	309.658,68	259.928,29
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	19.042,57	0,00
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>18.965.267,13</b>	<b>18.223.158,63</b>

**Passiva**

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>7.814.325,50</b>	<b>7.019.921,07</b>
I. gezeichnetes Kapital	512.500,00	512.500,00
II. Bilanzgewinn	7.301.825,50	6.507.421,07
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>941.962,36</b>	<b>1.834.123,06</b>

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>10.208.979,27</b>	<b>9.369.114,50</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.171.423,08	7.069.040,44
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	251.416,66	348.021,40
3. übrige Verbindlichkeiten	1.786.139,53	1.952.052,66
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>18.965.267,13</b>	<b>18.223.158,63</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Rohergebnis	25.125.223,76	25.848.513,66
2. Personalaufwand	13.371.092,03	13.133.771,30
a) Löhne und Gehälter	11.253.428,70	11.194.446,29
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.117.663,33	1.939.325,01
davon für Altersversorgung	128.542,06	145.595,48
3. Abschreibungen	674.292,52	598.880,31
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	674.292,52	598.880,31
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.719.766,23	9.537.995,50
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	26.963,77	133.688,89
davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB	10.008,00	10.008,00
5. Erträge aus Beteiligungen	0,00	500.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	500.000,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.629,20	54.702,21
davon aus verbundenen Unternehmen	27.814,61	34.376,79
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	250.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	255.525,84	275.489,46
davon aus Abzinsung	22.351,00	23.823,00
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	362.771,91	672.169,10
10. Ergebnis nach Steuern	794.404,43	1.934.910,20
11. Jahresüberschuss	794.404,43	1.934.910,20

## Anhang

### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen aufgestellt.

Die bisher als Ausleihungen an verbundene Unternehmen gezeigten Darlehen an Unternehmen der Gruppe werden unter den entsprechenden Forderungen gezeigt, da sie jederzeit rückzahlbar sind und nicht langfristig angelegt sind. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst (T€ 1.483; Vj.: T€ 1.712). Das Verhältnis von Anlage- zu Umlaufvermögen ändert sich entsprechend.

Zudem werden ab 2019 die Aufwendungen für Leiharbeiter (T€ 521) im Personalaufwand statt unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, um sich der konzerninternen Berichterstattung anzugleichen. Der Vorjahresausweis (T€ 674) wurde entsprechend angepasst.

Ferner erfolgt der Ausweis der kreditorischen Debitoren unter den sonstigen Verbindlichkeiten anstatt unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst (20 T€; Vj.: 53 T€).

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie („Corona“) nicht abgebildet. Die Ausweitung der Infektionen – und damit das Auftreten des Coronavirus als weltweite Gefahr – war erst ab Januar 2020 festzustellen. Da es sich dabei nach überwiegender Ansicht um eine „wertbegründende Tatsache“ handelt, sind die bilanziellen Konsequenzen erst in Abschlüssen mit Stichtag nach dem 31.12.2019 zu berücksichtigen.

### Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH mit Sitz in Straubenhardt im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 501062 eingetragen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei bzw. fünf Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelpostenverfahren angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten (und angemessenen Gewinn) vorgenommen.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen Unternehmen der Polyrack-Gruppe, die nicht verbunden sind, respektive mit denen kein Beteiligungsverhältnis besteht, werden als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegen "nahestehende Unternehmen" ausgewiesen.

**Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Ein **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** wird für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) unter Verwendung der "Richttafeln 2018 G" von Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,71 % (Vj. 3,21 %) verwendet. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,0 % (Vj. 2,0 %) berücksichtigt. Eine Fluktuation und Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsanspruchs (Deckungsvermögen) besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. eines vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (sogenannte Überschussbeteiligung). Ein Überhang aus der Verrechnung wird als **aktiver Unterschiedsbetrag** gezeigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen sind nach den Grundsätzen zur Bewertung von Geldleistungsverpflichtungen dotiert.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Polyrack AG, Urdorf, Schweiz	CHF	100	201	207
Polyrack North-America Corp., Rhode-Island, USA	USD	100	-1314	218

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Rapp Kunststofftechnik GmbH, Straubenhardt	EUR	51	2.152	293
Polyrack Science and Technology (Shenzhen) Co., Ltd, China	RMB	80	157	18
Polyrack Science and Technology (Hongkong) Ltd.	USD	80	1.018	85
Polyrack Benelux S.P.R.L., Belgien	EUR	100	959	383
Metalle in Form Geräteteile GmbH, Karlsruhe	EUR	100	84	-166

### Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von TEUR 6.507 (Vj. TEUR 4.572) enthalten.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt TEUR 8.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 16.

Es wurden Saldierungen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen (TEUR 145) mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen (TEUR 164 = Anschaffungskosten und zugleich Zeitwert) und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) vorgenommen.

Die verrechneten Aufwendungen und Erträge belaufen sich auf TEUR 22 bzw. TEUR 2.

Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen.

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

### Verbindlichkeitspiegel in TEUR

31.12.2019

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit		Gesichert	Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.610	561	6.590	8.171
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	251	0	0	251
3. Übrige Verbindlichkeiten	1.720	67	0	1.787

31.12.2018

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit		Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.353	716	7.069
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	348	0	348
3. Übrige Verbindlichkeiten	1.952	0	1.952

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Sicherungsübereignung diverser Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der unfertigen und fertigen Erzeugnisse und der Handelswaren, Grundschulden, Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Warenkreditversicherung und Stromeinspeisevergütung sowie durch eine Globalzession besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestanden in Höhe von TEUR 186 (Vj. TEUR 142).

### **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung**

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten einen Betrag von TEUR 236 aus der Auflösung der Pensionsrückstellung. Es handelt sich dabei um den die Abfindung der Pensionsansprüche übersteigenden Rückstellungsbetrag.

### **Sonstige Angaben**

#### **Haftungsverhältnisse**

Es bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

- Verbindlichkeiten aus Bürgschaften: TEUR 3.335 (Vj.: TEUR 3.000)  
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 335 (Vj.: TEUR 0)
- Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen: TEUR 1.474 (Vj.: TEUR 1.172)  
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 1.474 (Vj.: TEUR 1.172)

Das Risiko einer Inanspruchnahme erachten wir aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Unternehmen für gering.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus Miet- und Pachtverträgen über Geschäftsgebäude und Grundstücke bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.084. Die Miet- und Pachtverträge haben eine unbegrenzte Laufzeit mit vertragsüblichen Kündigungsfristen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen des Weiteren für Leasingraten für EDV, Fahrzeuge und Maschinen.

Insgesamt ergeben sich folgende Verpflichtungen und Fälligkeiten:

	€
ab 1. Januar 2020	6.385.833,23
davon fällig innerhalb des folgenden Geschäftsjahres	1.896.553,82

### **Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Arbeitnehmer	143
Angestellte	72
Leiharbeiter	11
Arbeitnehmer i. S. v. § 267 Abs. 5 und § 285 Nr. 7 HGB	226
Nachrichtlich:	
Geschäftsführer	3

Auszubildende

**Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Horst Rapp (bis 31.12.2019)

Herr Andreas Rapp

Herr Uwe Günthner

**Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Polyrack Tech-Group Holding GmbH & Co. KG, Straubenhardt, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

**Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 7.301.825,50 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Straubenhardt, 17. Juni 2020****Geschäftsführung****Andreas Rapp****Uwe Günthner****Anlagespiegel**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2019 EUR
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Software	1.246.588,77	19.910,31	0,00	0,00	1.266.499,08
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.948,82	0,00	0,00	0,00	24.948,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.930.171,72	659.802,71	0,00	180.263,44	12.409.710,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.704.087,71	272.095,55	149.766,95	36.074,60	9.089.875,61
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	149.766,95	28.000,00	-149.766,95	0,00	28.000,00
	20.808.975,20	959.898,26	0,00	216.338,04	21.552.535,42

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR		
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.538.603,42	270.266,30	0,00	0,00	2.808.869,72		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00		
	2.538.603,42	390.266,30	0,00	0,00	2.928.869,72		
	24.594.167,39	1.370.074,87	0,00	216.338,04	25.747.904,22		
	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	43.465 TEUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Entgeltlich erworbene Software		1.209.666,77	26.020,31	0,00	1.235.687,08	30.812,00	36.922,00
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		24.948,82	0,00	0,00	24.948,82	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		10.727.560,72		62.932,44	11.037.133,99	1.372.577,00	1.202.611,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.885.161,71	275.766,50	36.074,60	8.124.853,61	965.022,00	818.926,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00	149.766,95
		18.637.671,25	648.272,21	99.007,04	19.186.936,42	2.365.599,00	2.171.303,95
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.458.431,89	0,00	0,00	1.458.431,89	1.350.437,83	1.080.171,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00
		1.458.431,89	0,00	0,00	1.458.431,89	1.470.437,83	1.080.171,53
		18.321.462,38	674.292,52	99.007,04	18.896.747,86	3.866.848,83	3.288.397,48

**sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 18.08.2020 festgestellt.

**Bestätigungsvermerk**

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers:**

An die POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der POLYRACK Electronic-Aufbausysteme GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines

Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis

ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Baden-Baden, den 24.06.2020**

**Wissler & Protzen GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Barbara Protzen, Wirtschaftsprüferin*  
*ppa. Sabine Middeldorf, Wirtschaftsprüferin*

---